

GERMAN READING EXAMINATION – 9 September 2021

Translate **both** passages (including the titles) into good English. Do not provide alternative translations of any words or phrases. Dictionaries **MAY** be used. **NO PENCILS ALLOWED.**

ALLOTTED TIME: 2 1/2 hours

1. Die Frühgeschichte der Klöster in der Salzburger Diözese

Am Ende des 9. Jahrhunderts gehörten die meisten Klöster in der Salzburger Diözese dem Benediktinerorden an. Dieser Orden war durch den heiligen Benedikt im Jahre 529 in Monte Cassino in Unteritalien gegründet worden. Mit Ausnahme der Chiemseeklöster standen alle Abteien innerhalb der Diözese im Eigentum des Salzburger Bischofs. Sie waren daher bischöfliche Eigenklöster. Nach der Gründerzeit im 8. Jahrhundert kam es um die Wende zum 10. Jahrhundert durch politische Umwälzungen und die verheerenden Ungarnstürme zu einer merklichen Stagnation, die zum Niedergang, ja zum Erlöschen zahlreicher Klöster führte. Erst Ende des 10. Jahrhunderts erhielt das monastische Leben durch Reformen wiederum neue Impulse, welche die Gründung neuer Klöster ermöglichten. Entscheidend dabei war weniger die berühmte Reformbewegung aus Cluny als vielmehr die sogenannte Reichs-Klosterreform, die ihr Zentrum im Kloster St. Maximin in Trier hatte. Gleichzeitig ging auch eine Reformbewegung vom Kloster Gorze in Lothringen aus, die als Lothringische oder Gorzer Reform bekannt ist.

- Franz Ortner, *Salzburger Kirchengeschichte*, 47.

2. Agnellus von Ravenna

Fast alles, was wir über Agnellus wissen, erfahren wir aus seinem eigenen Werk, dem ravennatischen *Liber Pontificalis*. Über sein Leben, seine Familie und auch seine Besitztümer unterrichten uns die im Bischofsbuch eingestreuten biographischen Bemerkungen. Sie sind zufällig und fügen sich auch nicht zu einem völlig klaren Bild. Ergänzt wird unsere Kenntnis über den Autor durch die Verse eines anonymen zeitgenössischen Dichters, die zusammen mit dem *Liber Pontificalis* überliefert und diesem vorangestellt sind. Dieser sogenannte Scholasticus ordnet den Chronisten zeitlich in die erste Hälfte des 9. Jahrhunderts ein und spendet ihm und sein Werk reiches Lob: Demnach stammte Agnellus aus einer vornehmen ravennatischen Familie, gehörte dem geistlichen Stande an und zeichnete sich durch eine besondere schriftstellerische Begabung aus. Offenbar war er der erste, der eine Darstellung der Geschichte seiner Kirche in Angriff nahm. Er lebte und wirkte zur Zeit der Kaiser Karl der Große und Ludwig der Fromme.

- Claudia Nauerth, *Agnellus von Ravenna: Bischofsbuch*, Band I, 11.